

# **Generalversammlung Turnverein Reichenburg**

## **Samstag, 3. Januar 2004**

### **1. Begrüssung und Appell**

Um 19.30 Uhr eröffnet der Präsident, Bruno Stolz, die 82. Generalversammlung. Er heisst alle Ehrenmitglieder, Aktive und Mitturnerinnen/Mitturner sowie die Gäste herzlich willkommen und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Zuerst gehört Kaspar Kistler Senior einen besonderen Applaus. Er agiert das letzte Mal als Gastwirt. Zusammen mit Chäpp durften der Turnverein manche schöne Stunden im Frohsinn erleben. Der Turnverein Reichenburg bedankt sich für die Toleranz, Flexibilität und Gastfreundschaft, die er in seinem Vereinslokal erfahren durfte und hofft, dass auch Kaspar junior die schöne Tradition beibehält.

Folgende Personen haben sich entschuldigt: Sepp Reumer, Markus Rast, Elsbeth Burlet, Heidi Mächler-Ziegler, Esthi Zweifel, Kurt Schuler, Silvan Kistler, Edi Anderegg, Jörg Rüegg, Andrea Lehrich, Oliver Oetiker, Ferdinand Zett, Heidy Schriber (DTV) und Brigitt Fedrizzi (DTV), Max Romer, Rudi Schmid, André Schellenberg, Othmar Kistler (Gast) und Sandra Krieg (Gast).

|                                |                 |                 |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|
| Auf der Appellliste haben sich | Aktivmitglieder | 18              |
|                                | Freimitglieder  | 13              |
|                                | Ehrenmitglieder | 19              |
|                                | Mitturner       | 4               |
|                                | Gäste           | 16 eingetragen. |

Total sind 50 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr liegt somit bei 26.

### **2. Wahl von 2 Stimmenzähler**

Der Vorstand schlägt vor, dass Samuel Kistler, Adrian Burlet und Chrigi Bruhin das wichtige Amt der Stimmenzähler ausführen sollen.

**Die Versammlung folgt diesem Vorschlag und wählt diese Stimmenzähler.**

### **3. Genehmigung des Protokoll der letzten GV vom Samstag, 4. Januar 2003**

Der Präsident Bruno Stolz übergibt das Wort seinem Vize-Präsidenten René Romer, da der Präsident damals in der Eigenschaft als Aktuar das Protokoll selbst verfasst hat.

René Romer erwähnt, dass das Protokoll der letzten Generalversammlung vom Samstag, 4. Januar 2003 alle Vereinsmitglieder per Post erhalten haben. Aus diesem Grund wird es nicht mehr an der Versammlung vorgelesen.

Da es keine Bemerkungen, Anregungen oder Korrekturen zu vermerken gibt, schlägt René Romer vor, das Protokoll zu genehmigen.

**Die Versammlung genehmigt mit Handerheben das von Bruno Stolz verfasste Protokoll der GV vom Samstag, 4. Januar 2003.**

#### **4. Jahresberichte**

Folgende Jahresberichte wurden allen Vereinsmitglieder per Post zugestellt: Natiriege (Reini Keller), Läuferriege (Roger Kistler), Oberturnerbericht (Patrick Tribelhorn), Jugileiterbericht (René Romer) und auch der Präsidentenbericht (Bruno Stolz). Es war ein Hochgenuss die einzelnen Berichte durchzulesen und der Präsident erwähnt, dass im Jahre 2003 Beträchtliches geleistet wurde.

Einen herzlichen Dank gehört allen Leiterinnen und Leiter der Riegen:

##### **TK**

Patrick Tribelhorn  
Pia Kistler  
Ivo Rüegg  
Bruno Kessler  
Michi Reiter  
Janine Höner  
René Romer  
Bruno Stolz

##### **Läuferriege**

Roger Kistler  
Sepp Burlet  
Christoph Schmucki  
Othmar Kistler

##### **Jugi Klein**

Patrick Burlet  
Denise Mächler  
Markus Rast  
Reto Schönbächler

##### **Natiturner**

Reini Keller  
Hansruedi Anderegg  
Bruno Kessler  
Ueli Mettler  
Andreas Anderegg

##### **Jugi Gross**

René Romer  
Walter Kistler  
Roger Bless  
Ivo Rüegg

Auch lag ein Bericht des March-Kaders vor, den Norbert Rast abgegeben hat. Präsident Bruno Stolz dankt ihm für die Zustellung sowie das Engagement, welches er dort mit seinem Brüdern Markus Rast und Hanspeter Rast sowie Markus Romer wahrnimmt.

**Alle Jahresberichte werden mit einem kräftigen Applaus genehmigt.**

#### **5. Finanzen und Bericht der Revisoren**

Der Präsident bittet Pia Kistler über die Jahresrechnung einige Worte zu verlieren.

Für interessierte Mitglieder hat vor der Generalversammlung die Möglichkeit bestanden, Einsicht in die detaillierte Rechnung zu nehmen. Die Kassierin Pia Kistler hat die wichtigsten Zahlen der Jahresrechnung 2003 gerundet zusammengefasst. Die grössten Aufwandposten haben die Turnanlässe, Startgelder und die Investitionen in der Nachwuchsförderung verursacht. Dem gegenüber standen folgende Erträge: das Kränzli, der Passiveinzug und der Baurechtszins. Aus allen Aufwendungen und Erträgen resultiert ein leichter Verlust. Pia macht klar darauf aufmerksam, dass ohne den Baurechtszins der Verlust beträchtlich wäre.

Präsident Bruno Stolz übergibt das Wort dem ersten Rechnungsrevisor Ueli Mettler. Die Rechnungsrevisoren Ueli Mettler und Christoph Bruhin haben mit Argusaugen die Kasse überprüft. Ueli Mettler erläutert, dass er und Christoph Bruhin die Jahresrechnung eingehend kontrolliert haben. Dabei sind rund 300 Belege gecheckt worden. Die Prüfung hat ergeben, dass die Buchhaltung tadellos und korrekt nach kaufmännischen Grundsätzen geführt worden ist. Ueli spricht ein Kompliment an Pia aus. Weiter erwähnt er, dass im Jahr 2003 keine Grossanlässe stattgefunden haben und es daher weniger Buchungen gab. Diese Tatsache habe sich auf die Jahresrechnung ausgewirkt. Jedoch sollte der Turnverein Reichenburg optimistisch in die Zukunft schauen, da dieses Jahr die SM Nationalturnen in Reichenburg durchgeführt wird. Ueli Mettler beantragt der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2003 in der vorliegenden Form zu genehmigen und der Kassierin Pia Kistler die Dechargé zu erteilen.

Christoph Bruhin schliesst sich den Worten von Ueli an und bezeugt die sauber geführte Rechnung von Pia. Er dankt an dieser Stelle auch Pia Kistler und Dani Lienhard für die tolle Bewirtung.

**Die absolut korrekt geführte Jahresrechnung 2003 wird von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt. Der Vereinskassierin Pia Kistler gebührt der allerbeste Dank für die immense Arbeit.**

Der Präsident Bruno Stolz geht kurz auf das Thema Passiveinzug ein und betont, dass Passiveinziehen mehr als nur ein Geldeintreiben ist. Es ist ein Marketing-Instrument für den Turnverein. Die Turnerinnen und Turner haben dabei die einmalige Gelegenheit mit der Reichenburger Bevölkerung face-to-face in Kontakt zu treten. An der Haustüre erhalten die Turnerinnen und Turner Feedbacks, die eminent wichtig sind. Eventuell wird Lob oder Kritik angebracht und das bringt den Turnverein auch weiter. Der Präsident berichtet, dass er dieses Jahr 10 Telefonanrufe erhielt. Die Leute beklagten sich, warum seitens des Turnvereins niemand vorbeikam. Das ist tadelhaft. Wer nicht einziehen geht, der verhältet sich unfair gegenüber dem Verein und unkollegial gegenüber seinen Vereinskameradinnen und Vereinskameraden, die die Pflicht wahrnehmen und trotz Zeitknappheit den Passiv einzuziehen. Das ist sehr wichtig und der Präsident bittet alle, dies sich zu Herzen zu nehmen.

Richi Kistler meldet sich zu Wort und bekräftigt, dass es von grosser Bedeutung ist, bei den Leuten vorbei zu gehen und mit ihnen zu reden. Bereits zu früheren Zeiten konnte durch das Passiveinziehen wichtige Summen eingenommen werden. Oft zeigen sich die Leute sehr erfreut, wenn der Turnverein bei ihnen vor der Türe steht. Es ist ein Muss für jeden Turner dabei mitzumachen und sein bestes zu geben.

## **6. Festsetzung des Jahresbeitrages**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag auf Fr. 30.-- für Aktive und Fr. 10.-- für Mitterner wie bis anhin unverändert zu belassen. Der Präsident Bruno Stolz betont, dass der Jahresbeitrag der Aktiven kaum die Hälfte der Beiträge an die Verbände KSTV und STV zu decken vermag.

**Die Vereinsversammlung beschliesst, dass der Jahresbeitrag für Aktive auf Fr. 30.-- und für Mitturner auf Fr. 10.-- belassen wird. Nach der GV wird Kassierin Pia Kistler herum schreiten und den Jahresbeitrag verlangen.**

## **7. Mutationen**

In einem Verein herrscht ein Kommen und Gehen. Die Austritte werden bedauert und die Eintritte werden frenetisch gefeiert.

### **Austritte**

Jörg Rüegg  
Miriam Glaus  
Fridolin Weber  
Oliver Oetiker

Die Austrittsschreiben werden vom Präsidenten vorgelesen und kurz kommentiert. Die Vereinsversammlung bedauert diese Austritte.

### **Überschreibung zu den Passiven**

Seit der letzten Generalversammlung wurde Raffael Mühlhauser nicht mehr gesehen. Somit wurde er zu den Passiven überschrieben.

### **Eintritte**

#### **Aktivturner (von Mitturner zum Aktivturner)**

Michael Kistler  
Gian-Marco Fedrizzi  
Adrian Schellenberg  
Marc Hermann

#### **Eintritt Aktivturner (direkt)**

Michèle Kistler  
Fabienne Mettler  
Werner Kistler

#### **Eintritt Mitturner**

Nina Metter  
Denise Reiter  
Roman Anderegg  
David Anderegg  
Jonas Kistler  
Markus Kistler  
Robin Kistler  
Driton Raja  
Tobias Steinmann

**Mit grosser Freude über diesen Nachwuchs werden die neueingetretenen Aktivturnerinnen und –turner bzw. Mitturnerinnen durch die Versammlung mit einem tosenden Applaus in den Turnverein aufgenommen. Präsident Bruno Stolz hat auch auf die Statuten verwiesen, die die Neueintretenden erhalten werden.**



## **8. Wahlen**

### **Vorstand**

In den geraden Jahren werden der Präsident, der Kassier und ein Beisitzer gewählt. Glücklicherweise hat niemand vom Vorstand demissioniert. Folgende Vorstandskollegen kommen auf die Wahl:

|                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| Bruno Stolz, Präsident  | für zwei weitere Jahre |
| Pia Kistler, Kassier    | für zwei weitere Jahre |
| Vitus Spörri, Beisitzer | für zwei weitere Jahre |

### **Pia Kistler, Kassierin**

Kaum von Australien bzw. den Outback zurück hat Pia voller Tatendrang das Kassieramt von Samuel Kistler übernommen. Sie macht die Sache sehr engagiert, sauber und korrekt. Der Präsident fragt Pia an, ob sie sich als Kassierin zur Verfügung stellt.

### **Vitus Spörri, Beisitzer**

Der Methusalem im Vorstand schreitet weiter mit. Er zeichnet sich aus für die Spezialprojekte wie Kränzli, Trainer, Fahnenbeschaffung etc., die er jeweils mit Bravour löst.

### **Bruno Stolz, Präsident**

Vize-Präsident René Romer. René erwähnt, dass es eine Freude ist mit Bruno Stolz im Vorstand zusammenzuarbeiten. Mit seiner lockeren Art führt er das Präsidentenamt bravourös aus. René ist stolz auf den Präsidenten Bruno Stolz.

**Sämtliche obgenannten Kandidaten werden einzeln sowie mit einem kräftigem Applaus von der Versammlung bestätigt.**

### **Somit setzt sich der Vorstand 2004 wie folgt zusammen:**

|                                |                                         |
|--------------------------------|-----------------------------------------|
| Bruno Stolz, Präsident         | für zwei weitere Jahre (GV 2006)        |
| Pia Kistler, Kassierin         | für zwei weitere Jahre (GV 2006)        |
| Vitus Spörri, Beisitzer        | für zwei weitere Jahre (GV 2006)        |
| Patrick Tribelhorn, Oberturner | ist gewählt noch für ein Jahr (GV 2005) |
| René Romer, Jugichef           | ist gewählt noch für ein Jahr (GV 2005) |
| Sibylle Kistler, Aktuarin      | ist gewählt noch für ein Jahr (GV 2005) |
| Christoph Schmucki, Beisitzer  | ist gewählt noch für ein Jahr (GV 2005) |

Ebenfalls zur Wahl steht der zweite Rechnungsprüfer. Christoph Bruhin hat spontan dieses Amt übernommen, welcher er als angehender Betriebsökonom FH sicherlich über die geeigneten Fähigkeiten verfügt. Christoph Bruhin wird von der Versammlung für zwei weitere Amtsjahre gewählt.

### **Rechnungsprüfer**

|                              |                               |
|------------------------------|-------------------------------|
| Christoph Bruhin, 2. Revisor | für zwei weitere Jahre        |
| Ueli Mettler, 1. Revisor     | ist gewählt noch für ein Jahr |

### **Weitere Chargen**

|               |                     |
|---------------|---------------------|
| Fähnrich      | Patrick Burlet      |
| Stv.          | Adrian Schellenberg |
| 1. Hornträger | Adrian Schellenberg |

|               |                                                                                       |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 2. Hornträger | Marc Hermann                                                                          |
| Webmaster     | Vitus Spörri                                                                          |
|               | Dabei wird genehmigt, dass Vitus ein ADSL zu 2/3<br>Vereinskosten anschafft.          |
| Fotograf      | René zur Landrueh                                                                     |
| Materialwart  | Ady Burlet                                                                            |
| Presse        | Monika Schnider, Michi Reiter und Markus Romer                                        |
| Vize-OT       | Niemand sagt spontan diesem Amt zu. Der<br>Vorstand wird auf einige Personen zugehen. |

## 9. Jahresprogramm

Oberturner Patrick Tribelhorn Patrick präsentiert den Entwurf des Jahresprogramms.

Am 13. Januar wird das Turnerjahr mit dem Turnstand eröffnet. Hart trainiert wird am 3./4. April am Trainingsweekend in Herisau. Die Kantonalen Vereinsmeisterschaften finden am 29. Mai in Einsiedeln statt. Das erste Turnfest wird am 19./20. Juni in Zuzwil bestritten. Das zweite folgt gleich darauf am 3./4. Juli in Murten. Am 28. August 2004 ist es soweit, die SM Nationalturnen wird in Reichenburg durchgeführt. Die Gymnastikerinnen und Gymnastiker werden am 11./12. September um den Schweizermeistertitel an der SM im Vereinsturnen in Glarus kämpfen. Am Wochenende 5./6. November präsentiert der Turnverein sein Kränzli.

Das Jahresprogramm wird jedem Mitglied abgegeben und auf der Homepage veröffentlicht.

Der Präsident dankt Hansruedi Anderegg für seinen enormen Einsatz betreffend der SM Nationalturnen und übergibt ihm das Wort für die Berichtgabe. Hansruedi meldet, dass das OK bereits drei Sitzungen durchgeführt hat und in 10 Tagen die Sitzung mit dem Zentralvorstand stattfinden wird. Alle Anlagen im oder um das Mehrzweckgebäude sind reserviert und werden vom Umbau nicht betroffen sein. Das OK erwartet 300 Einzelturner, wobei Qualifikationen für Jungturner nötig sind. Es wird ein Doppelkampfergericht geführt. Die Sponsoren Patronate sind abgeschlossen und das Budget ist erstellt. Hansruedi ruft auf, dass alle mithelfen müssen. Dieser Anlass ist auch für den Turnverein Reichenburg von grosser Bedeutung. Er appelliert an alle Aktivmitglieder und Ressortleiter sich einzusetzen. Auch die Ehrenmitglieder sind aufgerufen, da auch ihre Mithilfe erwünscht ist. Am 27. März findet der Eidg. Fachkurs statt, dieser belastet jedoch den Turnverein nicht. Hansruedi schliesst mit den Worten, dass er und sein OK weiterhin am Ball bleiben und hofft auf eine gelungene SM Nationalturnen 2004 in Reichenburg.

Der Präsident Bruno Stolz bestätigt darauf, dass alle Turnerinnen und Turner Einsatz leisten werden. Nach dem Motto: Einer für Alle. Alle für Einen.

Der Präsident Bruno Stolz dankt weiter Hanspeter und Markus Rast. Ihnen ist es gelungen, den begehrten Anlass Märchler-Derby im Frühjahr 2005 nach Reichenburg zu holen. Dazu bittet er Hansi um seinen Bericht. Für die Vorbereitungen des 44. Märchler-Derby agiert Hansi als OK Präsident. Das OK-Team ist bereits gebildet, dabei wurde geachtet, dass die Leute des Vorstandes sowie des OK Nationalturnen nicht zusätzlich belastet werden. Dieses Märchler-Derby wird das zweite sein, welches in Reichenburg ausgetragen wird. Am Samstag, 30. April 2005 wird das

Geräte- und Kunstturnen stattfinden. Am Sonntag, 1. Mai 2005 werden die Mädchen und Knaben die legendären Märchlerderby-Disziplinen bestreiten. Der Präsident dankt Hanspeter Rast für seine Ausführungen.

**Die Hauptversammlung stimmt dem Jahresprogramm 2004 zu.**

## **10. Ehrungen**

### **Turnstundenbesuch**

Der Oberturner Patrick Tribelhorn teilt mit, dass der Turnstundenbesuch im Jahr 2003 etwas zu wünschen übrig lies. Nur 11 Personen erreichten einen Turnstundenbesuch über 50%. Ehren kann Patrick Michi Reiter welcher 93% erreichte, dicht gefolgt von Tamara Küng auf dem 2. Platz mit 91%. Den dritten Rang sicherte er sich selbst mit einem Turnstundenbesuch von 88%. Auf den nächsten Plätzen konnten sich Janine Romer und Isabelle Amsler mit 85% platzieren.

### **Jahresmeisterschaft**

Über die Jahresmeisterschaft berichtet Markus Romer. Die ersten drei Ränge sind im Vereinsjahr 2003 sehr eng beisammen. Schlussendlich konnte Patrick Tribelhorn mit 140 Punkten die Jahresmeisterschaft für sich gewinnen. Er holte somit den begehrten Bergkristall. Mit zwei Punkten weniger erreichte Roger Bless den tollen zweiten Rang. Ivo Rüegg glänzte als Dritter mit 136 Punkten.

### **Interimskassier**

Der Präsident ehrt Interimskassier Samuel Kistler, welcher bis zur Rückkehr von Pia im Vorstand mitgewirkt hat. Der Vorstand schätzte Samuels Fachkapazität sehr und dankt für seinen Einsatz.

### **10 Jahre Oberturner im KSTV**

Anlässlich der Delegiertenversammlung des Kantonalen Schwyzer Turnverbandes wurde Markus Romer für 10 Jahre Oberturnertätigkeit gewürdigt.

### **15 Jahre Aktive Turntätigkeit im Linthverband**

Ady Burlet und Bruno Stolz erhielten die Ehre, anlässlich der letzten Linthverbandsdelegiertenversammlung, zu den letzten Linthverbands-Veteranen geehrt zu werden. Bekannterweise wurde der Verband noch an dieser Delegiertenversammlung aufgelöst.

### **KSTV Veteran**

Anlässlich der KSTV-Delegiertenversammlung in Küssnacht wurde Vorstandsmitglied Vitus Spörri für 20 Jahre engagiertes Turnen zum Kantonalen Turnveteranen ernannt.

### **J+S Leiterkurs**

Im polysportiven Bereich haben Christoph Schmucki, Sibylle Kistler, Roger Bless, Tamara Küng sowie Andreas Anderegg im Natiturnen einen J+S-Leiterkurs besucht. Gut ausgebildete Leiter bilden das Fundament unseres Vereinshauses. Der Präsident ermuntert die Turnerinnen und Turner weiterhin solche Leiterkurse zu besuchen und sichert Unterstützung zu

### **Eidg. Wertungsrichter**

Tamara Küng und Janine Romer wurden zu eidgenössischen Wertungsrichtern geehrt.

### **Abgetretener Nationalriegenleiter**

Hansruedi Anderegg, der nach sieben Jahr Natiriegenleiter aufhört. Er war massgeblich beteiligt an dem Aufbau unsere Natiriege. Etliche Zweige und Erfolge hat er schon mit seinen Jungs erreicht. Heute sind seine talentierten Söhne Roman und David in den Verein eingetreten sind. Es gibt nichts Schöneres für einen Jugi- oder Natiriegenleiter, wenn das Eigengewächs zu einer festen Vereinsstütze wird. Das muss auch in Zukunft das Ziel sein, dass die Jungen der Unterriegen den Weg zur Aktivriege finden. Hansruedi engagiert sich nun zur Zeit als Präsident im Natiturnen SM.

### **Freimitglied**

Der Präsident nimmt zu Ehren von Peter Scherrer die Laudatio vor: Peter Scherrer ist ein grosses Lauftalent. Schon im frühen Juniorenalter war dieser Name dieseits und jenseits des Rickens ein Begriff. Kaum ein Sieg in der Region liess sich Peter nehmen. Peter lernte der Präsident anlässlich eines Chilbilaufes kennen. „Hey, ich wohne jetzt auch in Reichenburg. Du hast ja gesehen wie schlecht ich war (Er gab das Rennen am Chilbilauf auf). Wollen wir zusammen trainieren?“ Ich willigte ein und eine Lauffreundschaft entwickelte sich. Ich erzählte Peter natürlich auch, was für ein guter Turnverein wir in Reichenburg haben und somit konnte er 1994 sich zum Eintritt entschliessen. Peter war vor allem in den Laufdisziplinen eine grosse Stütze. In den 800er und 1000er-Disziplinen gabs nicht manchen Turner, der schneller war. Als Kenner konnte ich jeweils feststellen, dass Peter sein Potential nie ganz ausgeschöpft hat. Peter könnte viel mehr und dies auf allen Linien. Eine grosse Stärke von Peter ist seine Vielseitigkeit. Dass er nicht nur Springen kann, hat er als Jugichef zwischen 1995 und 1996 eindrücklich bewiesen. Die Jugendriegler hatten ihn sehr gern. Als Peter im 1996 zum Gemeinderat gewählt wurde, gab er leider dieses Amt ab. Als Sicherheits-Kommissionspräsident verhalf er dem Turnverein, dass der Boden von der alten Turnhalle der Gemeinde im Baurecht mit garantiertem Baurechtszins zur Verfügung gestellt werden kann. Als Sekretär anlässlich der Kantonalen Vereinsmeisterschaften 2004 war er die rechte Hand von OK-Präsident René Kistler-Arnold. Nach dem Rücktritt aus dem Gemeinderat im 2000 hatte Peter wieder vermehrt Zeit zum Trainieren und der Erfolg hat sich auch am ETF eingestellt. Leider hat sich Peter in letzter Zeit in der Turnhalle sehr selten blicken lassen und auch Meinungen vertreten, wo ich als guter Freund, aber auch als Präsident ganz nüchtern und objektiv nicht nachvollziehen konnte. Ich wünsche mir, dass Peter seine positive Energie auch für uns wieder einsetzt und vielleicht etwas mehr, als er muss.

**Der Vorstand würdigt die Verdienste von Peter Scherrer und schlägt ihn für seine zehn Jahre engagierte Turntätigkeit zum Freimitglied vor. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag zu.**

### **Ehrenmitglied**

Der absolute Höhepunkt der GV ist, die Ernennung eines Ehrenmitgliedes. Ehrenmitglied wird man nicht einfach so, sondern da muss man schon etwas geleistet haben und ein ganz gröberer Typ sein. Für den folgenden Turner trifft dies



zu. Er hat Herzblut, Leidenschaft, Engagement, Enthusiasmus und mit viel Charisma.. Bevor ich den richtigen Namen preisgebe, sage ich einfach der Mister E.

Ich habe die Ehre die Laudatio für ein Urgestein, eine absolute Koryphäe, ein Phänomen, ja einfach ein Genie zur Ehrenmitgliedschaft zu halten. Er hat die Turnergeschichte im TVR geprägt wie kein anderer. Es ist ein ganz besonderer und lieber Turner. Solche Exemplar-Turner sind ganz selten und vom Aussterben bedroht. So einen wie ihn müsste man klonen können.

Schon in der Primarschule ist mir einer immer aufgefallen, weil er rannte und ständig in Bewegung war. Ich habe mich gewundert, was das für ein Typ ist. Der muss doch von Afrika kommen so dunkelhäutig und so bewegungsfreudig, wie der ist. Der zu Ehrende stammt aus einer Turnergrossfamilie. Er hat eine klassische Turnerlaufbahn absolviert. Zuerst hat er sich in der Jugi die flegelhaften Hörner abgestossen. Schon als Mitturner turnte er zusammen mit seinem Onkel und auch seinem Bruder Seite an Seite in der Gymnastik. Beim Onkel gab es keinen Verwandtenbonus. Oft sind beim Bruder nach den Trainings Tränen geflossen, so hart waren manchmal die Kritiken. Der Mister E. hat sein Bruder getröstet und ihn motiviert, durchzuhalten. Ganz nach dem Motto - was Einen nicht umbringt, das macht ihn stark. Unser künftiges Ehrenmitglied wurde stark. Das Springen hat es ihm besonders angetan. Immer dienstags und freitags sind wir die Strecke Schübelbach retour gelaufen. Immer hat er das Tempo im Feld hochgehalten. Im Stile eines Kenianers lief er manchmal schneller und dann wieder abrupt langsamer. Mit ihm zu laufen, war nicht immer gemütlich. Aber das Training war sehr effizient. Ja, wenn er sich damals nicht seiner geliebten Gymnastik verschrieben hätte, dann bin ich überzeugt, dass er ein mit seinem Kämpferherz und dem kenianischen Blut ein ganz Schneller hätte werden können. Auch im Geräteturnen ist er wieselflink. In den Sprüngen machte er immer grosse Gümpe und ist ein ganz sicherer Wert. Man kann dem Mister E. eigentlich jedes Gerät in die Hand geben. Mit allem konnte er etwas anfangen. Nun die Gymnastik oder die Körperschule, wie sie früher geheissen hat, hat es ihm besonders angetan. Vom Onkel hat er viel lernen können. Nach dessen Rücktritt, ist Mister E. in die Fussstapfen seines Onkels getreten und war ebenso erfolgreich. Etliche Vize-Schweizermeistertitel und auch Podestplätze konnten an der SM gefeiert werden. Seit er im Gymnastikteam drin ist, hat er keine SM mehr ausgelassen. Er war an jeder mit dabei. Aber auch diverse Katonalmeistertitel und Cupsiege sind auf sein Konto gegangen. Stets war er experimentierfreudig und testete die Gymnastik mit Handgeräten. Er war der Zeit stets voraus.

Der ganz grosse Höhepunkt war die SM 1986, wo er Schweizermeister geworden ist. Ich wünsche ihm, dass er das noch einmal mit der aktuellen Gym-Truppe erleben darf. Aber nicht nur auf dem Turnplatz oder in der Turnhalle war er engagiert. Der ist so vielseitig und komplett. Ihr werdet dies noch im Verlauf von dieser Laudatio erleben. Mister E. hat es während seiner Lehre nicht einfach. Vor allem sein Lehrmeister ist mit dem sensiblen Turner hart umgegangen. Nichts war recht. Dies nagte am Selbstvertrauen. Statt zu verzagen hat er sich offensiv betätigt. Das Amt im Turnverein hat ihm über die Lehrkrise hinweggeholfen. Also wir haben es alle gehört. Man muss ein Amt im Turnverein übernehmen und schon gehts Einem besser. Ich muss sagen, das hat was. Im 1985 wurde er nicht nur Aktivmitglied, sondern er engagierte sich zudem im Vorstand als Beisitzer. Zwei Jahre später übernahm er bereits das Amt des Vize-Oberturners. Obwohl er ein eingefleischter Gymnastiker ist, hat er zu jeder Zeit das nötige Verständnis und verfügt auch über den Sachverstand für andere Turnfestdisziplinen. Er hat immer ganz genau gewusst, wo wir die besten

Noten herausholen konnten. Kein Wunder, dass sich ein Mann mit solchen Fähigkeiten zwei Jahre später zum Oberturner hat wählen lassen. Von 1989 bis 1992 war er Oberturner, dann hat er Bildungsurlaub genossen. Nach erfolgreichem Bestehen von der äusserst anspruchsvollen Prüfung zum Eidgenössischen Sozialversicherungsexperten hat er das Zepter als Oberturner wieder an sich gerissen. Zwischen 1997 bis 2003 war er nochmals Oberturner. Der Mister E. hat es verstanden Turnerinnen und Turner am optimalsten nach ihren Fähigkeiten einzusetzen. Jedem, der seriös und willig trainiert hat, schenkte Mister E. auch sein Vertrauen. Mit seiner charismatischen Führungsart hat er uns alle betören und auf wichtige turnerische Grossanlässe einstimmen können. Den Riegenleitern hat immer grosses Vertrauen und Handlungsspielraum geschenkt. Diese verdankten es ihm mit guten Leistungen. Unter ihm bestritten wir das ETF in Luzern 1991 wie auch jenes in Liestal 2002. In Liestal belegten wir den ganz tollen noch nie dagewesene dritte Rang. Wenn Not am Mann war, griff Mister E. höchstpersönlich ein, so auch in Kreuzlingen 1993. Im 1000er starteten 10 Leute. Mit letzter Kraft hat sich auch Mister E. noch vor allen anderen Sektionen, wo mit uns gesprungen sind, ins Ziel geworfen. Ein echtes Vorbild. Aber auch für ein Greifenseelauf, Murten-Fribourg (als der Laufklassiker) oder auch der Schlosslauf und Chilbilauf konnte sich Mister E. begeistern.

Solche Fähigkeiten wie Mister E. vorweisen kann, sind auch auf kantonaler und nationaler Ebene gefragt. Als ausgewiesener Gymnastikexperte ist er im STV als Eidgenössischer Wertungsrichter ganz hoch oben. Er setzt sich auch dort für uns ein. Leider begreifen es die in Aarau nicht immer so. Als Kantonaloberturner bzw. Technischer Leiter war er Seite an Seite mit der legendären Präsidentin Josy Gyr verantwortlich, dass der Kantonale Schwyzer Turnverband einer der erfolgreichsten Turnverbände der Schweiz wurde. Nicht umsonst wurde er zuletzt zum KSTV-Ehrenmitglied erkürt. Doch der richtige Höhepunkt folgt erst.

Er ist ein Geographie-Genie. So hat er die ganze Welt mit dem Laubsägeli erschaffen. Er hat jedes Land und jede Hauptstadt gekannt, ebenso die Form vom Land mit verbundenen Augen. Beinahe wäre er Kandidat von Wetten Dass... worden. Er hat jedoch die Welt nicht nur virtuell entdeckt, sondern auch reell. So durfte ich als 17-jähriger Schnufer mit ihm auf einen Trip nach Norwegen. Aber auch ein Zahlenflair hat Mister E., dieses hat uns schon manchmal geholfen. Er wusste genau, mit welcher mathematischen Zusammenstellung wir die beste Note erreichen. Der Sektionswettkampf ist jeweils kaum fertig gewesen und schon wusste er die Endnote. Oder fehlten uns nur ein paar Zehntel, der Mister E. fand sie. In diversen Rechnungsbüros hat er schon mitgewirkt. Anlässlich vom Linthverbandsturnfest 1992 in Lachen wurde Reichenburg als Sieger ausgerufen. Doch die Berechnungen des Mister E. ergaben etwas anderes. Fair, wie wir ihn kennen, meldete er dies den Leuten vom Rechnungsbüro, doch diese glaubten es erst am nächsten Tag. Er kann aber nicht nur mit Zahlen spielen, sondern auch mit Worten. Das künftige Ehrenmitglied ist ein Poet. Mehr als einmal hat er seinen Oberturnerbericht in Versform geschrieben. Manchmal hat er am Chlausabend ein Gedicht hervorgezaubert, das sehr beeindruckt hat.

Ganz stark ist er auch in Statistiken. Kaum ist ein Kegelabend, Triathlon oder Jassabend vorbei, haben wir schon am anderen Tag die detaillierte Rangliste per Email auf unserem PC. Jeder kann dann analysieren, wo er den Sieg vergeben hat. Mir hat er einmal schonungslos aufgedeckt, wieviel Ränge ich an der Lau-Stafette verloren habe.

Der Turner hat auch immer wieder geniale Ideen für Vereinsevents. Der Brutalo-Triathlon und die Jahresmeisterschaft sind seine Kinder. Apropos Kinder, da hat eine



weitere Leidenschaft angefangen. Ja, turnen macht der Single-Show Swiss Date Konkurrenz. Kein Wunder hat er doch seine geliebte Gabi beim Turnen kennengelernt. Somit ist das Verständnis da, eine Frau die total mitlebt bzw. begreift, wenn man vom Turnvirus befallen ist wie der Mister E. Gioja, sein Töchterli, bereitet ihm grosse Freude. Mit solchen Eltern und dem Background muss das mal eine gute Turnerin werden. Der Wirbelwind Kevin ist schon im Marchkader. Und das Klischee vom bösen Stiefvater stimmt überhaupt nicht. Der Mister E. ist auch dem Kevin ein geduldiger, verständnisvoller und herzlicher Vater und er zeigt ihm auch, wo es lang geht.

Für mich ist der Mister E., obwohl er nur vier Jahre älter ist als ich, eines der grossen Vorbilder des TVR. Gewisse Ämtli durfte ich übernehmen und er hat mir sein Know-how stets weitergegeben. Wie vielen anderen auch. In ihm habe ich nicht nur ein Idealbild von einem Turner gefunden, sondern auch einen echten Kollegen. Unvergesslich ist für mich zudem, dass wir in aller Herrgottsfrühe einmal zusammen in der Hirschlen fischen waren. Als passionierter Fischer hat er mir genau erklärt, auf was es ankommt. Wir gingen auf Hechtjagd, jedoch ausser den Würmern im Misthaufen haben wir nichts gefangen. Aber, er ist ja sonst ein toller Hecht und ich habe an diesem Tag viel über das Fischen erfahren. Es braucht auch Ruhe und Geduld. Das alles hat der Mister E. und das macht ihn auch so für uns einzigartig und höchstschätzbar. Manche Geschichte durfte ich mit ihm schon ausserhalb der Turnstunde erleben. Bei einem Trainingsweekend habe ich zusammen mit ihm das erste Glas Wein in meinem Leben getrunken. Der Wein war gut und so haben wir eine zweite Flasche bestellt. Diese empfanden wir allerdings als komisch, allerdings wussten wir nicht, woran das lag. Ein Ehrenmitglied hat uns Most eingefüllt.

Zur Rekapitulation schildere ich euch nochmals die wichtigsten Stationen im Verein: 1985 Aktivmitglied, 1989-1987 Beisitzer, 1987-1989 Vize-OT und Beisitzer, 1989-1992/1997-2003 OT, 1995 Freimitglied, 1999 Linthverbandsveteran, 2002 Ehrenmitglied im KSTV, 2003 10 Jahre Oberturner-Ehrung.

Jetzt wisst ihr bestimmt alle, von wem ich erzählt habe. Es ist unser Mägi. Im Namen vom TVR danke ich Dir ganz herzlich für Deine geleisteten Verdienste. Dank deiner fachlichen, sozialen und konzeptionellen Kompetenz hast Du unseren Verein zu einem Spitzenverein gemacht."

**Der Präsident beantragt somit, dass Markus „Mägi“ Romer die Ehrenmitgliedschaft erhält. Die gesamte Versammlung gab die Zustimmung, indem sie sich von den Sitzen erhob. Es gab eine verdiente Standing-Ovation für Markus Romer.**

Markus Romer bedankt sich bei Bruno Stolz für seine Worte. Der Turnverein hat ihm, schon immer viel bedeutet. In jüngeren Jahren konnte er durch diesen Verein und sein Amt viel Selbstvertrauen tanken. In jeder Hinsicht hat es ihm viel gebracht. Die verschiedenen Ämter hat er sehr gerne ausgeführt, es war für ihn nie ein Müssen. Der Turnverein brachte und bringt Markus viel und dies will er zurückgeben, indem er seine Erfahrung und sein Können an Jungturner weitergibt. Markus dankt allen herzlich.

## **11. Verschiedenes**

### **Monikas Comeback**

Monika verlangt das Wort und erklärt, dass sie im letzten Jahr keine Turnstunde besucht hat. Wegen ihren Rückenproblemen hat sie sich sogar überlegt den Austritt aus dem Verein zu geben. Doch nun ist es besser und sie kann sich wieder sportlich betätigen. Jedoch muss sie langsam einsteigen, sie probiert das beste daraus zu machen und wird in diesem Jahr wieder mitturnen.

### **Ämtliliste**

Christoph Schmucki macht auf den Termin der SM Nationalturnen, 28. August 2004 aufmerksam. Dabei wird jedes Mitglied zum Arbeiten eingeteilt werden, denn dieser Anlass braucht viele Helfer. Auf der Ämtliliste ist die Dekoration des Kränzlis noch offen. Christoph bittet das Interessenten sich bei ihm melden.

### **Aufbewahrung Vereinsfahnen**

Vitus Spörri berichtet über die Aufbewahrung des alten Vereinsfahns. Dieser wird in der neuen Turnhalle in der Veranda konserviert angebracht. Vitus und Armin Reumer werden den genauen Standort noch bestimmen.

### **Statutenkorrektur**

Christoph Schmucki teilt mit, dass die mitgebrachten Statuten ihm abgegeben werden sollen. Da ein Ehrenmitglied vergessen wurden in den Statuten aufzuführen, werden diese nun ausgetauscht.

### **Beleuchtung MZG Aussenanlagen/Kränzli-Immissionen**

Bruno Stolz berichtet zu diesen beiden Themen.

Beleuchtung: Der Gemeinde fehlt das Geld für die Aussenbeleuchtung im MZG. Daher hat der Vorstand mobile Lampen angeschaffen, welche ein Turnen in der dunklen Nacht ermöglichen.

Kränzli-Immissionen: Wegen dem Lärm darf der Turnverein künftig keine Aussenbar mehr betreiben. Leider bekam der Turnverein keine Unterstützung von anderen Vereinen, da diese nicht betroffen sind. Als Alternative wird eine Zivilschutz-Bar ermöglicht. Der Vorstand bleibt betreffend diesen Themen am Ball und gibt sich kämpferisch.

### **Lotto und Toto**

Im Auftrag des Kantonalen Turn- und Sportamtes bittet Bruno Stolz, dass die Lotto-Toto-Einsätze an den Annahmestellen im Kanton einbezahlt werden, dann profitieren auch die Vereine im Kanton von den Ausschüttungen.

### **Männerriege – Pirmin Kistler**

Pirmin Kistler bedankt sich für die Einladung. Auch die Männerriege hat ihr Jahresprogramm zusammengestellt und freut sich auf die gemeinsamen Anlässe wie Rangturnen, Kränzli, Sport-Night. Die GV der Männerriege findet am Freitag, 9. Januar 2004 statt. Pirmin schliesst mit den Worten, dass auch ihn die vielen jungen Mitglieder im Turnverein sehr positiv stimmen und hofft daher darauf, dass der eine oder andere Turner den Übertritt von den Aktiven zur Männerriege wagt.

### **Dank von René Romer**

René Romer dankt im Namen des Vorstandes dem Präsidenten Bruno für sein unermüdliches Engagement. Zu seiner tollen mit Humor gespickten Hauptversammlung gratuliert er ihm.

### **Dank des Präsidenten**

Bruno Stolz ruft auf: Macht weiter so! Er dankt allen für Ihr Erscheinen und allen, die ihn während des Jahres unterstützt haben. Diverse Arbeiten, konstruktive Lösungsvorschläge oder einfach ein Schulterklopfen oder aufmunternde Worte verdankt er speziell: seinem Vorgänger Hanspeter Rast, dem ganzen Vorstand, allen Leiterinnen und Leiter, den Organisatoren der verschiedenen Anlässe, den Vertretern des Turnvereins nach aussen, dem Presseteam, dem Materialwart, dem Fähnrich und den Hornträgern, allen Ehrenmitgliedern, den Fans, den Gönnern und Sponsoren sowie den verbundenen Vereinen wie Männerriege, Damenturnverein und Faustballriege.

### **Schlusswort von Armin Mettler**

Armin Mettler fügt hinzu: Freude herrscht. Betreffend der Aussenbeleuchtung sollen sich die Turnerinnen und Turner nicht zu viel Gedanken machen. Auf einer Studienreise konnte er sehen, dass auch in anderen Ländern die Sportplätze keine Beleuchtung haben. Was gesprochen wurde ist Vergangenheit, die Zukunft folgt und da kann der Turnverein viel erreichen. Ihn freut das so zahlreiche Erscheinen zur GV sehr, noch nie haben so viele Leute den Weg zum Frohsinn gefunden. Armin Mettler blickt gespannt in die Zukunft und hofft, dass ihm der Turnverein mit so vielen jungen Leuten weiterhin viel Freude bereitet.

Der Präsident Bruno Stolz bekundet, dass es alle im Verein braucht und ruft auf die Routiniers auf den sagenumwobenen Turnspirit an die Jungen weiterzugeben.

Gegen 23.00 Uhr schliesst Bruno Stolz die speditiv verlaufene Generalversammlung mit dem traditionellen Turnerlied.

Die Protokollführerin  
Sibylle Kistler